



## Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht. (Jesaja 9,1)



In der milden Luft fremd anmutende Leuchtreklame am City-Carré macht mich stutzig. Ist es schon wieder soweit? „Da kommt man nach Hause, da ist einfach Weihnachten. Ist wohl gar nichts passiert? Frohes Fest oder gesegnetes und in die Kirche, da kann sein was will.“ Das sagt Klapat in Bobrowskis poetischer Erzählung „Unordnung bei Klapat“

So schnell ist also das Jahr dahingegangen und seine letzten Wochen angebrochen. Mich überrollt diese Erkenntnis in jedem Jahr kurzfristiger. Da werde ich schnell nervös - ich muss und will doch noch so viel erledigen, bevor die besinnliche Zeit anbricht. Besinnliche Zeit? Selbst der Heilige Abend ist ja nicht beschaulich - für die meisten jedenfalls nicht so, wie sie es sich wünschen. *Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht.*

Damit ist ganz sicher nicht der beleuchtete Weihnachtsbaum auf dem Alten Markt gemeint, bestimmt auch nicht das überdimensionierte singende, klingende Bäumchen im Allee-Center. Gottes Sohn kommt zu uns und wird zum Licht der Welt.

Haben wir schon mal gehört? Jedes Jahr dasselbe? Aber ja, warum nicht? Ist es nicht gut, dass Gott immer wieder zu uns kommt, ja, uns hinterherläuft und uns daran erinnert, dass er als hilfloses Baby bei jeder Göttlichkeit auf diese Welt kam, um uns zu beweisen, dass er uns über alles liebt?

Weihnachten kommt auch dann, wenn deine Wohnung nicht perfekt aufgeräumt ist, wenn du deine Fenster und Zimmer nicht mit weihnachtlicher Dekoration ausstaffiert, wenn du keine Plätzchen gebacken und nicht mal einen Papierstern gebastelt hast und dein Räuchermännchen Abstinenzler war.

Aber Weihnachten wird nicht, wenn dein Herz nicht zur Ruhe kommt, wenn deine Gedanken nicht auf das Wunder dieser Tage gerichtet sind, wenn deine Hände nicht einfach in deinem Schoß liegen können, damit du nicht tust, sondern hörst, siehst, fühlst und vielleicht begreifst, wie es Licht wird - nicht nur an der Krippe beim Kind, weil das Krippenspiel so schön war, sondern weit darüber hinaus, hineinleuchtend in dein Herz mit Wegweisung für das kommende Jahr.

Ich wünsche dir Ruhe und Besinnlichkeit in diesen letzten Tagen des alten Jahres und Zeit, um das Wunder der Liebe Gottes neu und für dich ganz persönlich zu erfahren.

Eure Mirjam Mehnert

*Ich steh an deiner Krippen hier, oh Jesu, du mein Leben.  
Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben.  
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut,  
nimm alles hin, und lass dir's wohl gefallen.*

*Ich lag in tiefster Todesnacht, du wurdest meine Sonne.  
Die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne.  
Oh Sonne, die das helle Licht des Glaubens in mir zugericht'  
- wie schön sind deine Strahlen!*





## So habe ich Gott erfahren ...



Mein Name ist **Gunilla**, ich bin 28 Jahre alt und schon seit einigen Jahren im Scala. In dieser Zeit habe ich eine ganz schöne „Wegstrecke“ zurückgelegt. Ich freue mich über die Gelegenheit, meine Erfahrungen aus dieser Zeit mit euch zu teilen.

Ich hatte schon eine ganze Weile gespürt, dass irgendetwas „nicht stimmte“, als ich anfang, dafür zu beten. Was das war, konnte ich gar nicht genau benennen, ich spürte nur, dass ich kaum zur Ruhe kam, ich tief in mir sehr traurig war, dass ich mich selbst gar nicht richtig spürte. In meinen Gebeten bat ich Gott, mir zu helfen, den Panzer um mein Herz weich zu machen. Ich erwartete, dass es bald zu einer positiven Veränderung kommen würde. Das Gegenteil war der Fall.

Gott führte mich in die Wüste. In der folgenden Zeit geschahen in meiner unmittelbaren Umgebung einige sehr, sehr belastende Dinge. In meinem Studium war ich zusätzlich sehr gefordert. Schleichend begann es, mir immer schlechter zu gehen. Über (Gottes) „Umwege“ erhielt ich irgendwann die Diagnose „Depression“. Das allein war hart zu akzeptieren, und es folgten Psychotherapie und Medikamente, mehrere Krankenhausaufenthalte. Es war ein harter Weg.

Ich hatte für Besserung gebetet, stattdessen ging es immer weiter ins Tal. Ich hatte Gottes Beistand erbeten, ich spürte nur Gottesferne. Ich hatte Heilung erwartet und erhielt düstere Prognosen. Viele, viele Menschen beteten für mich und ich hoffte, das müsse doch Besserung bringen; doch ich spürte keine. Mir wurde Gottes Beistand zugesprochen und ich fühlte nur Verzweiflung. Statt mich auf Gott verlassen zu können, haderte ich mit ihm. Ich betete um Besserung, bis ich es verzweifelt und wütend aufgab.

Was soll das, Gott? Ich weiß es nicht. Ich ahne, dass viele dieser Erfahrungen nötig sind. Habe viel über Gott und mich und unsere Beziehung gelernt. Habe viele falsche Vorstellungen über Bord werfen dürfen: Gott ist anders. Etliche dieser Erfahrungen würde ich nicht missen wollen, aber ich wünschte auch, ich hätte einige nicht machen müssen. Ich ahne, dass Gott mich trotz mit allem versorgt hat. Und weiter versorgt.

Und jetzt? Ich bin (noch) nicht wieder vollkommen gesund. Vielleicht werde ich es auch nie. Bei meinem Durchwurschteln durch das alles bin ich Gott wieder näher gekommen und kann das genießen. Dafür bin ich ihm dankbar.

Wie es weiter geht, weiß ich nicht. Was Gott tut und mit mir vorhat, bleibt für mich unberechenbar. Auch wenn ich überhaupt nicht weiß, was kommt, und mir ziemlich sicher bin, dass mir etliches davon nicht gefallen und einiges abverlangt wird, bin ich mir sehr, sehr sicher: **Gott weiß, was er tut!**

In diesem Sinne - Gunilla



## It's Freaky ...



**Uli und Christian Wetzel** haben Nachwuchs bekommen. **Ronja** kam am **20.11.09** um 15.30 Uhr auf die Welt. Bei einem Gewicht von 3800g und einer Körpergröße von 53 cm.

Herzlichen Glückwunsch den stolzen Eltern & Gottes fetten Segen !!! :)



## Termine



06.12., 13.12., 20.12. & 27.12. Godi 11.00 Uhr (parallel Kids-Godi, anschließend Gemeinschaft bei Kaffee & Gebäck)

01.12., 15.12. Bibel Direkt 19.00 Uhr (Saal 3, oben)

24.12. Krippenspiel 16.00 Uhr

[www.scala-gemeinde.de](http://www.scala-gemeinde.de); Prediger Dominique Pfeiffer, Tel. 0179 230 1699, e-mail: [d.pfeiffer@scala-gemeinde.de](mailto:d.pfeiffer@scala-gemeinde.de)  
Spendenkonto: EFG Magdeburg Süd, Konto 101016474; BLZ 810 932 74



**SCALA-Gemeinde**  
www.baptisten.de / Magdeburg-Süd  
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.o.R.